



EU-Plattform für die Beteiligung von Kindern

UNSER AUFRUF ZUM HANDELN FÜR EINE GERECHTERE ZUKUNFT

JUNI 2025

WER WIR SIND

Wir sind Kinder aus fast allen Ländern der Europäischen Union. Wir sind Teil der EU-Plattform für die Beteiligung von Kindern. Dies ist ein Ort, an dem Kinder ihre Meinung äußern können und von Erwachsenen, die Entscheidungen treffen, gehört werden.



ÜBER DIESEN AUFRUF ZUM HANDELN

Mit diesem Aufruf zum Handeln soll deutlich gemacht werden, dass Kinder Schutz, Liebe, Stabilität und Respekt brauchen. Kinder erwarten von der EU, dass sie für gleiche Chancen im Leben aller Kinder sorgt – insbesondere für diejenigen Kinder, die in Notunterkünften leben (wenn sie zugewandert sind) oder die nicht bei ihren Familien und zu Hause bleiben können oder sich in schwierigen Lebensumständen befinden.

Wir Kinder möchten, dass die EU unsere Rechte schützt und uns zuhört. Das bedeutet, in sichere und kindgerechte Schulen zu investieren, unsere psychische Gesundheit zu fördern, angemessenen Wohnraum und Kinderbetreuung sicherzustellen und Maßnahmen zur Bekämpfung von Armut, Diskriminierung und sozialer Ausgrenzung zu ergreifen.

All unsere Forderungen beziehen sich auf die Rechte von Kindern, deren Achtung, Schutz und Erfüllung die EU und ihre Mitgliedstaaten versprochen haben.

Wir bitten darum, Kinder als Menschen mit individuellen Bedürfnissen und nicht als allgemeine demografische Gruppe zu betrachten. Wir bitten Erwachsene, auch die Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler nicht so zu behandeln, als würden sie jeden Moment zusammenbrechen – wir brauchen Unterstützung und möchten nicht das Gefühl vermittelt bekommen, wir seien kaputt.

Wir Kinder wünschen uns, dass die EU mehr sichere und zugängliche Räume zum Spielen und Lernen schafft, an denen alle Kinder unabhängig von ihrem Herkunftsland, ihren Fähigkeiten oder ihrem Hintergrund teilnehmen können. Gesetze sollten für alle gleich gelten, ohne Wenn und Aber. Alle sollten objektiv und sachlich beurteilt werden, nicht nach ihrem Aussehen. Das sind unsere Rechte.

Beim Klimawandel geht es nicht nur um die Umwelt, sondern auch um Gerechtigkeit zwischen den Generationen. Kinder haben diese Krise oder die Kriege nicht verursacht, aber wir werden deren schwerwiegendste Folgen zu spüren bekommen.

Wir wollen, dass die EU konkrete Maßnahmen ergreift, und vor allem, dass sie Emissionen verringert, die Natur schützt, Kinder und Jugendliche in Entscheidungen einbezieht und alles in ihrer Macht Stehende tut, um Kriege zu beenden. Alle Kinder, egal wo sie leben, haben das Recht auf eine sichere und gesunde Zukunft. Ärmere Länder sind stärker betroffen, und das ist nicht gerecht.

Wir brauchen Klimagerechtigkeit, Bildung und dringend einen Wandel. Wir wollen saubere Luft, sichere Schulen, Frieden und Entscheidungsträger, die uns wirklich zuhören. Die EU kann helfen, indem sie die Natur schützt und dafür sorgt, dass kein Kind zurückgelassen wird.

SO HABEN WIR UNSEREN AUFRUF ZUM HANDELN ERSTELLT

Wir arbeiten seit drei Jahren zusammen, um unsere Ideen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Wir haben Prioritäten für Bereiche festgelegt, die für unsere Generation, die nächste Generation und die nachfolgenden Generationen verbessert werden müssen.



Mit diesem Aufruf zum Handeln können wir unseren Ideen bei der EU, Regierungen, Erwachsenen und Kindern Gehör verschaffen, damit wir gemeinsam etwas verändern können.

Auf unserer Generalversammlung vom 20. bis 21. Juni 2025 hatten wir Workshops zu vier Themen und wir haben uns auch über die Generationengerechtigkeit ausgetauscht. Wir haben Empfehlungen ausgearbeitet und dann entschieden, welche die wichtigsten sind.



Anschließend arbeiteten acht junge Menschen an diesen Empfehlungen und Prioritäten, um diesen Aufruf zum Handeln zu verfassen.

Der erste Ort, an dem wir den Aufruf zum Handeln vorgestellt haben, war das [Europäische Forum für die Rechte des Kindes](#). Dieses Forum ist wichtig, weil damit gezeigt wird, dass die Meinung von Kindern zählt und dazu beitragen kann, bessere Entscheidungen für die Zukunft aller zu treffen.

**Wir möchten für alle Kinder sprechen,
die sich eine bessere Zukunft wünschen.**

**Wir glauben, dass junge Stimmen wichtig sind,
und wir sind stolz darauf, heute unsere Stimme zu erheben.**

UNSERE RECHTE ALS KINDER

Unsere Rechte sind beschrieben in

- der [Charta der Grundrechte der Europäischen Union](#) die wir nachfolgend „Charta“ nennen – dabei handelt es sich um eine besondere Liste von Regeln, mit der die Grundrechte und Grundfreiheiten der in der Europäischen Union lebenden Menschen geschützt werden, wie beispielsweise das Recht auf eine gerechte Behandlung, auf Privatsphäre und auf freie Meinungsäußerung –



- und dem [Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes](#), das wir nachfolgend „Kinderrechtsübereinkommen“ nennen – hierbei handelt es sich um eine Zusammenstellung von Versprechen zu den Rechten von Kindern für Länder auf der ganzen Welt.

Die Europäische Union hat die Maßnahmen zur Umsetzung der Rechte von Kindern im [Plan der Europäischen Union für die Rechte des Kindes beschrieben](#).





UNSERE 5 HAUPTTHEMEN

Nachfolgend findet ihr eine Übersicht über unsere Erwartungen und die Maßnahmen, die unserer Meinung nach in den Bereichen Bildung und Wohlergehen, Generationengerechtigkeit, Klima, Sicherheit im Internet und Hetze ergriffen werden sollten.



GENERATIONENGERECHTIGKEIT

 <p>Unsere Ziele und Ideen</p>	<p>Durch generationenübergreifende Zusammenarbeit können wir einander besser verstehen und respektieren lernen: Erwachsene respektieren uns, wir respektieren Erwachsene, und Kinder respektieren einander im Allgemeinen. Wir sollten mehr miteinander reden, Meinungen austauschen, Erwachsenen sagen, was wir denken, und Erwachsene ihre Erfahrungen mit uns teilen lassen, damit wir etwas Neues lernen können.</p> <p>Erwachsene sollten unsere Meinungen ernster nehmen, denn unsere Stimme zählt. Sie sollten uns Kindern denselben Respekt und dieselbe Aufmerksamkeit entgegenbringen, die wir ihnen entgegenbringen.</p> <p>Wir sollten auch älteren Menschen, unseren Großeltern, Aufmerksamkeit schenken, mit ihnen zusammenarbeiten und Zeit mit ihnen verbringen. Wir, die jüngere Generation, können etwas Neues von ihnen lernen, und sie können auch von uns lernen.</p> <p>Jede Generation sollte darüber aufgeklärt werden, was Generationengerechtigkeit bedeutet, damit wir einander respektieren und freundlich miteinander umgehen können.</p>
 <p>Unsere Erwartungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Manche Erwachsene beschuldigen Kinder und schimpfen mit ihnen auf verletzende Weise. Wir wollen einen Mentalitätswandel in der Gesellschaft: Erwachsene Vorbilder müssen aufhören, negativ über andere zu sprechen und sie zu schikanieren. Sie müssen aufhören, den Opfern die Schuld zu geben. • Die EU sollte Veranstaltungen und Kampagnen organisieren, bei denen Kinder und Erwachsene zusammenkommen und verschiedene Themen besprechen. • Die EU sollte Organisationen stärker unterstützen, die Kindern die Möglichkeit geben, ihre Meinung zu äußern und sich in traditionell Erwachsenen vorbehaltenen Bereichen wie lokalen und nationalen Entscheidungsprozessen, Konferenzen der EU, öffentlichen Diskussionen und anderen Bereichen zu beteiligen. • Kinder und Erwachsene sollten gemeinsam gegen Hass vorgehen. Es sollte Kampagnen gegen Hetze in den sozialen Medien geben, die durch öffentlich bekannte Personen mit Einfluss verbreitet werden. Kindern mit Migrationshintergrund sowie LGBTQ+-Kindern ist Wertschätzung entgegenzubringen.



Unsere Rechte

Artikel 20 der Charta: Alle Personen sind vor dem Gesetz gleich.

Artikel 21 Absatz 1 der Charta: Wir sollten alle Menschen immer freundlich und gleichbehandeln, unabhängig davon, wie sie aussehen, woher sie kommen, woran sie glauben oder wer sie sind, denn jeder Mensch ist besonders und verdient Respekt.

Artikel 24 der Charta: Als Kinder habt ihr das Recht, euch sicher und glücklich zu fühlen und zu sagen, was ihr denkt und fühlt. Erwachsene sollten euch zuhören und eure Meinung berücksichtigen, wenn sie Entscheidungen treffen, die euch betreffen. Erwachsene – egal ob eure Eltern, Lehrkräfte oder andere Personen, die sich um euch kümmern – sollten stets ihr Bestes geben, um das zu tun, was für euch am besten ist. Erwachsene sollten dafür sorgen, dass ihr regelmäßig Zeit mit den Menschen verbringen könnt, denen ihr wichtig seid.

Artikel 25 der Charta: Die EU weiß, dass ältere Menschen es verdienen, respektvoll und freundlich behandelt zu werden, ihre eigenen Entscheidungen treffen zu können, Zeit mit anderen zu verbringen, kulturelle Veranstaltungen zu genießen und Teil ihrer Gemeinschaft zu sein.

Artikel 37 der Charta: Wir müssen sorgsam mit der Erde umgehen und dafür sorgen, dass sie sauberer und gesünder wird, damit wir in der EU jetzt gute Entscheidungen treffen können, die dazu beitragen, dass unser Planet für lange Zeit glücklich und sicher bleibt.

Artikel 3 des Kinderrechtsübereinkommens: Das Wohl des Kindes ist bei allen Entscheidungen und Maßnahmen, die Kinder betreffen, vorrangig zu berücksichtigen.

Artikel 5 des Kinderrechtsübereinkommens: Regierungen müssen die Rechte und Pflichten von Eltern und Betreuerinnen und Betreuern, ihre Kinder während ihres Aufwachsens zu beraten und zu leiten, respektieren, damit sie ihre Rechte in vollem Umfang wahrnehmen können. Dies muss in einer Weise erfolgen, bei der die zunehmende Fähigkeit des Kindes, eigene Entscheidungen zu treffen, berücksichtigt wird.

Artikel 6 des Kinderrechtsübereinkommens: Jedes Kind hat das Recht auf Leben. Regierungen müssen alles in ihrer Macht Stehende tun, um dafür zu sorgen, dass Kinder überleben und sich voll entfalten können.

Artikel 12 des Kinderrechtsübereinkommens: Jedes Kind hat das Recht, seine Meinung, Gefühle und Wünsche in allen es betreffenden Angelegenheiten zu äußern und dass seine Meinung berücksichtigt und ernst genommen wird. Dieses Recht gilt jederzeit, beispielsweise bei Einwanderungsverfahren, Entscheidungen über die Unterbringung oder im täglichen Leben des Kindes zu Hause.

Plan der Europäischen Union für die Rechte des Kindes: Säule 1



WOHLFÜHLEN IN DER SCHULE



Unsere Ziele und Ideen

Kinder verbringen einen Großteil ihrer Kindheit in Schulen, die ihre Entwicklung prägen. Deshalb ist ihr Wohlbefinden in der Schule besonders wichtig.

Die an der Plattform beteiligten Kinder sind der Ansicht, dass mehr getan werden muss, um sicherzustellen, dass sich die Schülerinnen und Schüler in der EU in den Schulen wohlfühlen und nicht täglich Angst vor dem Schulbesuch haben.

Unser Traum ist es, dass Schulen ein Ort sind, zu dem Kinder gerne gehen, an dem sie sich sicher, willkommen und integriert fühlen.



Unsere Erwartungen

- Um EU-Mittel zu bekommen, sollten die Gemeinden in den Mitgliedstaaten verpflichtet werden, in Schulen Zugang zu psychologischer Betreuung zu schaffen. Viele Kinder brauchen Hilfe von Fachleuten wie Lehrkräften und/oder Psychologinnen und Psychologen und Schulberaterinnen und -beratern.
- Die Mitgliedstaaten sollten dabei unterstützt werden, sicherzustellen, dass Schulen bei Bedarf renoviert werden, damit das Umfeld sich nicht bedrückend auf die Kinder auswirkt und sie sich dort wohlfühlen. Da alle Kinder per Gesetz zur Schule gehen müssen, sollten diese Orte sicher sein.
- Kinder müssen über ihre Rechte aufgeklärt werden, damit sie wissen, wie sie sich verhalten sollen, wenn diese Rechte nicht respektiert werden. Wir möchten, dass die EU allen Mitgliedstaaten empfiehlt, dieses Thema in die Lehrpläne aufzunehmen.



Unsere Rechte

Artikel 3 Absatz 1 der Charta: Der Körper und die Gefühle jedes Menschen sollten mit Freundlichkeit und Respekt behandelt werden.

Artikel 13 der Charta: Jede Person hat das Recht, sich mit Kunst und Forschung zu beschäftigen. Universitäten können frei über ihre Tätigkeiten entscheiden.

Artikel 14 der Charta: Alle Kinder haben das Recht, zur Schule zu gehen und zu lernen. Schulen können frei gegründet werden. Eltern können bei der Wahl der Schule ihrer Kinder mitentscheiden, um sicherzustellen, dass diese ihren eigenen Überzeugungen und Vorstellungen entspricht. Alle Schulen müssen die Vorschriften des jeweiligen Landes befolgen.

Artikel 24 der Charta: Als Kinder habt ihr das Recht, euch sicher und glücklich zu fühlen und zu sagen, was ihr denkt und fühlt. Erwachsene sollten euch zuhören und eure Meinung berücksichtigen, wenn sie Entscheidungen treffen, die euch betreffen. Erwachsene – egal ob eure Eltern, Lehrkräfte oder andere Personen, die sich um euch kümmern – sollten stets ihr Bestes geben, um das zu tun, was für euch am besten ist. Erwachsene sollten dafür sorgen, dass ihr regelmäßig Zeit mit den Menschen verbringen könnt, denen ihr wichtig seid.

Artikel 3 des Kinderrechtsübereinkommens: Das Wohl des Kindes ist bei allen Entscheidungen und Maßnahmen, die Kinder betreffen, vorrangig zu berücksichtigen.

Artikel 6 des Kinderrechtsübereinkommens: Jedes Kind hat das Recht auf Leben. Regierungen müssen alles in ihrer Macht Stehende tun, um dafür zu sorgen, dass Kinder überleben und sich voll entfalten können.

Artikel 28 des Kinderrechtsübereinkommens: Jedes Kind hat das Recht auf Bildung. Bei Maßnahmen zur Disziplinierung in Schulen müssen die Würde und die Rechte der Kinder gewahrt bleiben. Die reicheren Länder müssen den ärmeren Ländern dabei helfen, dies zu erreichen.

Artikel 29 des Kinderrechtsübereinkommens: Die Bildung muss zur vollen Entfaltung der Persönlichkeit, der Begabungen und Fähigkeiten jedes Kindes beitragen. Bildung muss darauf hinwirken, dass Kinder die Menschenrechte achten und ihren Eltern, ihrer eigenen Kultur und anderen Kulturen sowie der Umwelt Respekt entgegenbringen.

Plan der Europäischen Union für die Rechte des Kindes: Säule 2



 <p>Unsere Ziele und Ideen</p>	<p>Kinder werden nicht mit Hass geboren, sondern es wird ihnen beigebracht, zu hassen. Deshalb sind die an der Plattform beteiligten Kinder der Meinung, dass die EU Räume schaffen muss, in denen Kinder etwas über die Unterschiede untereinander lernen können.</p> <p>Erwachsene haben die Aufgabe, inklusive Räume zu schaffen, in denen Kinder ihre Zeit verbringen und ihre Gedanken und Gefühle frei und sicher zum Ausdruck bringen können. Und wir können alle gemeinsam dazu beitragen, dass diese Räume sicher und inklusiv bleiben.</p> <p>Es ist wichtig, dass Kinder und Erwachsene zusammenarbeiten. Für die Gestaltung der Räume sind wir auf die Erwachsenen angewiesen; genau deshalb müssen wir den Erwachsenen sagen, was wir wollen, damit unser Leben besser wird.</p>
 <p>Unsere Erwartungen</p>	<ul style="list-style-type: none">• Ausbau von Erasmus. Aufstockung der Haushaltsmittel und eine inklusivere Gestaltung, sodass mehr Länder, Schulen und Kinder teilnehmen können. Dadurch wird gefördert, dass wir einander besser verstehen, weniger Hass schüren und mehr über die Kulturen anderer Länder erfahren.• Unterstützung von Schulen, damit Kinder mehr europäische Sprachen und auch mehr über die Kulturen in anderen europäischen Ländern lernen können.• Organisation von Veranstaltungen zur Unterstützung der Freundschaft zwischen verschiedenen Minderheitengruppen.• Organisation von Brieffreundschaften zwischen Kindern aus verschiedenen EU-Ländern.• Erhalt und Unterstützung der EU-Plattform für die Beteiligung von Kindern. Das ist wichtig. Sie hilft Kindern, sich kennenzulernen und einander zu verstehen, und ist somit eine Möglichkeit, Hass zu bekämpfen.• Die EU sollte Projekte gegen Hass finanzieren.



Unsere Rechte

Artikel 7 der Charta: Jede Person hat das Recht auf Privatsphäre. Euer Familienleben, euer Zuhause und eure Gespräche sind privat, und ihr habt das Recht, sie zu schützen!

Artikel 20 der Charta: Alle Personen sind vor dem Gesetz gleich.

Artikel 21 Absatz 1 der Charta: Wir sollten alle Menschen immer gleich und freundlich behandeln, unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, ethnischer oder nationaler Herkunft, Aussehen, Sprache, Religion oder Weltanschauung, Meinung, sozialer Herkunft oder Vermögen, Geburt, Behinderung, Alter oder sexueller Ausrichtung, da jeder Mensch besonders ist und Respekt verdient.

Artikel 24 der Charta: Als Kinder habt ihr das Recht, euch sicher und glücklich zu fühlen und zu sagen, was ihr denkt und fühlt. Erwachsene sollten euch zuhören und eure Meinung berücksichtigen, wenn sie Entscheidungen treffen, die euch betreffen. Erwachsene – egal ob eure Eltern, Lehrkräfte oder andere Personen, die sich um euch kümmern – sollten stets ihr Bestes geben, um das zu tun, was für euch am besten ist. Erwachsene sollten dafür sorgen, dass ihr regelmäßig Zeit mit den Menschen verbringen könnt, denen ihr wichtig seid.

Artikel 2 des Kinderrechtsübereinkommens: Nach dem Übereinkommen hat jedes Kind, unabhängig von seiner ethnischen Zugehörigkeit, seinem Geschlecht, seiner Religion, seiner Sprache, seinen Fähigkeiten oder seinem sonstigen Status, und unabhängig davon, was es denkt oder sagt, und unabhängig von seinem familiären Hintergrund, das Recht, nicht diskriminiert zu werden.

Artikel 3 des Kinderrechtsübereinkommens: Das Wohl des Kindes ist bei allen Entscheidungen und Maßnahmen, die Kinder betreffen, vorrangig zu berücksichtigen.

Artikel 14 des Kinderrechtsübereinkommens: Jedes Kind hat das Recht, zu denken und zu glauben, was es selbst möchte, und auch seine Religion auszuüben, solange es andere Menschen nicht daran hindert, ihre eigenen Rechte auszuüben. Regierungen müssen die Rechte und Pflichten der Eltern achten, ihre Kinder während ihres Aufwachsens zu leiten.

Artikel 30 des Kinderrechtsübereinkommens: Jedes Kind hat das Recht, die Sprache, die Bräuche und die Religion seiner Familie zu erlernen und zu praktizieren, unabhängig davon, ob diese von der Mehrheit der Bevölkerung des Landes, in dem es lebt, geteilt werden oder nicht.

Plan der Europäischen Union für die Rechte des Kindes: Säule 3



ONLINE-SICHERHEIT UND CYBERMOBBING



Unsere Ziele und Ideen

Wir wollen einen sicheren Online-Raum für Kinder, Jugendliche und die nächste Generation, aber diesen gibt es noch nicht. Da gibt es noch einige Probleme. Und das sind nicht nur die Probleme dieser Generation.

Wir brauchen also die Unterstützung der EU, um unsere sicheren Online-Räume zu schaffen. Man muss irgendwo anfangen. Wir müssen das jetzt tun. Für die Zukunft.

Mentalitätswandel in der Gesellschaft. Und unsere Generation, die Jugend, die Kinder werden dies für die nächste Generation und die nachfolgenden Generationen bewahren.



Unsere Erwartungen

- Die EU sollte das Bewusstsein dafür schärfen, wie man mit Cybermobbing umgeht, und auch dafür sorgen, dass die Regierungen über Probleme im Internet informiert werden.
- Lehrkräfte müssen darin ausgebildet werden, Kindern zu vermitteln, wie sie sicher sein können. In unseren Lernstoff muss aufgenommen werden, wie man private Konten einrichtet, gesunde Bildschirmgewohnheiten entwickelt, mit Informationen umgeht und kritisch denkt.
- Es müssen Wege gefunden werden, wie KI eingesetzt werden kann, um Cybermobbing zu erkennen und zu verhindern, und um Kindern bei Cybermobbing zu helfen.
- Es müssen Wege gefunden werden, damit Regierungen durch konkrete Gesetze verpflichtet werden, Unternehmen zu bestrafen, die es Kindern unter 13 Jahren ermöglichen, Social-Media-Konten zu erstellen.



Unsere Rechte

Artikel 7 der Charta: Euer Familienleben, euer Zuhause und eure Gespräche sind privat, und ihr habt das Recht, sie zu schützen!

Artikel 8 der Charta: Wenn Menschen Informationen über euch sammeln, wie eure Namen, eure Adresse oder eure Vorlieben, müssen sie diese sicher aufbewahren und dürfen sie nur aus guten Gründen verwenden. Außerdem müssen sie euch oder eure Eltern vorher um Erlaubnis fragen. Ihr habt das Recht, zu erfahren, welche Informationen sie über euch haben, und diese richtigstellen zu lassen, wenn sie falsch sind.

Artikel 21 Absatz 1 der Charta: Wir sollten alle Menschen immer freundlich und gleichbehandeln, unabhängig davon, wie sie aussehen, ob sie gesund sind, woher sie kommen, woran sie glauben, was sie denken, ob sie mit einer Behinderung leben, ob sie Mädchen oder Jungen sind, ob sie Geld haben, wo sie geboren wurden oder wen sie mögen, denn jeder Mensch ist besonders und verdient Respekt.

Artikel 24 der Charta: Als Kinder habt ihr das Recht, euch sicher und glücklich zu fühlen und zu sagen, was ihr denkt und fühlt. Erwachsene sollten euch zuhören und eure Meinung berücksichtigen, wenn sie Entscheidungen treffen, die euch betreffen. Erwachsene – egal ob eure Eltern, Lehrkräfte oder andere Personen, die sich um euch kümmern – sollten stets ihr Bestes geben, um das zu tun, was für euch am besten ist. Erwachsene sollten dafür sorgen, dass ihr regelmäßig Zeit mit den Menschen verbringen könnt, denen ihr wichtig seid.




Artikel 3 des Kinderrechtsübereinkommens: Das Wohl des Kindes ist bei allen Entscheidungen und Maßnahmen, die Kinder betreffen, vorrangig zu berücksichtigen.

Artikel 16 des Kinderrechtsübereinkommens: Jedes Kind hat das Recht auf Privatsphäre. Das Privat- und Familienleben und das Zuhause von Kindern sind durch das Gesetz zu schützen, einschließlich des Schutzes vor rechtswidrigen Angriffen, die ihrem Ruf schaden könnten.

Artikel 17 des Kinderrechtsübereinkommens: Jedes Kind hat das Recht auf verlässliche Informationen aus verschiedenen Quellen, und Regierungen sollten die Medien dazu anhalten, Informationen bereitzustellen, die für Kinder verständlich sind. Regierungen müssen dazu beitragen, Kinder vor Materialien zu schützen, die ihnen schaden könnten.

Plan der Europäischen Union für die Rechte des Kindes: Säule 5



 <p>Unsere Ziele und Ideen</p>	<p>Alle sind vom Klimawandel betroffen. Bildung ist wichtig, aber dazu gehören auch Projekte, damit die Menschen wirklich darauf aufmerksam werden, was geschieht.</p> <p>Wir müssen mehr über Bestäuber wissen, was sie tun und wie wir mit ihnen leben und sie schützen können. Wir müssen umweltfreundlichere Methoden finden, um die biologische Vielfalt zu bewahren.</p> <p>Bei der Forschung sollten auch die Auswirkungen auf das Leben der Menschen berücksichtigt werden, und die Bürgerinnen und Bürger sollten auf sinnvolle Weise in diese Forschung einbezogen werden.</p> <p>Krieg verursacht enorme Umweltverschmutzung und zerstört unseren Planeten. Die Menschen müssen zusammenarbeiten, um dem ein Ende zu setzen. Wir müssen uns besser um unseren Planeten kümmern, damit künftige Generationen bessere Chancen haben.</p>
 <p>Unsere Erwartungen</p>	<ul style="list-style-type: none">• Mehr Geld für die Forschung, um den Klimawandel und seine Auswirkungen auch weiterhin zu belegen.• Schaffung von mehr Lebensraum für Bestäuber in unseren Wohngebieten und rund um Schulen. Diese Lebewesen sind für den Klimaschutz von besonders großer Bedeutung.• Aufklärung aller Menschen (jeder Generation) über das Klima, einschließlich der Frage, wie verschiedene Aspekte miteinander verknüpft sind.• Änderung der Lebensmittelkennzeichnung, damit die Menschen wissen, wie ihre Lebensmittel tatsächlich hergestellt wurden, z. B. „Dieses Produkt wurde von Bienen hergestellt“.• Finanzierung besserer öffentlicher Verkehrsmittel, damit die Menschen nicht auf ihre Autos angewiesen sind.
 <p>Unsere Rechte</p>	<p>Artikel 24 der Charta: Als Kinder habt ihr das Recht, euch sicher und glücklich zu fühlen und zu sagen, was ihr denkt und fühlt. Erwachsene sollten euch zuhören und eure Meinung berücksichtigen, wenn sie Entscheidungen treffen, die euch betreffen. Erwachsene – egal ob eure Eltern, Lehrkräfte oder andere Personen, die sich um euch kümmern – sollten stets ihr Bestes geben, um das zu tun, was für euch am besten ist. Erwachsene sollten dafür sorgen, dass ihr regelmäßig Zeit mit den Menschen verbringen könnt, denen ihr wichtig seid.</p> <p>Artikel 37 der Charta: Die EU sollte sorgsam mit der Erde umgehen und dafür sorgen, dass sie sauberer und gesünder wird. So können wir in der EU jetzt gute Entscheidungen treffen, die dazu beitragen, dass unser Planet für lange Zeit glücklich und sicher bleibt.</p> <p>Artikel 24 des Kinderrechtsübereinkommens: Jedes Kind hat das Recht auf bestmöglichen Gesundheitsschutz. Regierungen müssen für eine hochwertige Gesundheitsversorgung, sauberes Wasser, nahrhafte Lebensmittel, eine saubere Umwelt und Bildung über Gesundheit und Wohlergehen sorgen, damit Kinder gesund bleiben können. Die reicheren Länder müssen den ärmeren Ländern dabei helfen, dies zu erreichen.</p> <p>Plan der Europäischen Union für die Rechte des Kindes: Säulen 3 und 6</p>

Wir hoffen, dass die Erwachsenen bereit sind, mit uns zusammenzuarbeiten.



Wir möchten, dass Erwachsene diese Probleme verstehen und darüber nachdenken und dass sie sich über sich selbst und über unsere Anliegen Gedanken machen.



Wir sind dankbar und inspiriert von dieser Gelegenheit, unsere Ideen vorstellen zu dürfen.



Wir möchten stolz auf das sein, was wir geleistet haben, aber auch das Gefühl haben, dass man uns zuhört.

Wir möchten, dass Erwachsene Maßnahmen ergreifen, um dafür zu sorgen, dass die Rechte aller Kinder gewahrt werden.

**WEITERE INFORMATIONEN ÜBER DIE
PLATTFORM UND UNSERE ARBEIT**



#EUChildParticipation

